

Pressemitteilung

3. Februar 2010

Einer für alle: CEP AG verkauft jetzt Mobilfunk-Terminals mit Modulen von Telit, Sierra Wireless und Cinterion

Die CEP AG, Spezialist für GSM / GPRS / UMTS Modem-Terminals, stellt sich besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden im Bereich der Machine-to-Machine-Kommunikation ein. Ab sofort liefert das Systemhaus seine Terminals zur Mobilfunkübertragung von Daten mit den drei auf dem Markt führenden Profi-Modulen: Telit, Sierra Wireless und Cinterion.

Die Oberhachinger CEP AG als autorisierter Distributor des Modulherstellers Telit geht mit der Ausweitung ihres Terminal-Portfolios neue Wege. Bisher basierten ihre Mobilfunk-Modems schon auf Telit und Sierra Wireless-Modulen. „Wir wollen den Kunden die Wahl lassen, welche Modultechnologie sie implementieren oder weiter ausbauen wollen. Die CEP AG bietet deshalb in Zukunft Terminals für alle M2M-Anspruchsklassen in den drei führenden Herstellerkategorien Telit, Cinterion und Sierra Wireless an“, begründet Frank Heineck, Vorstand der CEP AG, die Erweiterung der Produktpalette.

Terminals mit unterschiedlichen Modulen und variabler Ausstattung

Zum neuen Produktangebot der CEP AG zählt jetzt auch das auf Cinterion-Modulen basierende Quad Band Terminal CT63 mit USB 2.0 und RS232 Interface, das die aktuelle GPRS- und optional die EDGE- Technologie von Cinterion verwendet. Zum einfachen Betrieb stehen Microsoft Windows Multiple Drivers zur Verfügung. Konnektoren, die die Kompatibilität zu den Terminal-Modellen TC35/MC35 herstellen, und Varianten mit den seriellen Datenbussen I²C und SPI gehören jetzt erstmalig zum Ausstattungsmodus. Der für die Automatenindustrie optimierte Stromsparmmodus erlaubt den Betrieb des CT63 Terminals mit nur 1mA bei aktiver GPRS-Verbindung.

Das Modell Q26 verwendet die Sierra Wireless-Technologie und ersetzt damit das seit vielen Jahren erfolgreich vermarktete GS64 Terminal. Auch hier sind einzelne Ausstattungsmerkmale wie I²C und SPI Schnittstellen, Stromsparmodi oder der EDGE/ UMTS Übertragungsmodus optional wählbar. Die CEP AG bietet mit den neuen Terminals die wahlweise Programmierung über JAVA, PHYTHON oder OPEN-AT und Datenübertragungsraten bis zu 7,2 MBit/s an.

Beratung und Support für komplexe Systeme

Mobilfunk-Terminals werden für Aufgaben wie das Funktions-Monitoring von Parkschein- und Verkaufsautomaten oder von Maschinen und Anlagen verwendet. Diese Terminals können auch mobile Objekte (Fahrzeuge, Güter) überwachen, Alarmsysteme und Verbrauchszähler auslesen (Smart-Metering) sowie Umwelt-, Display- und Beleuchtungstechnik steuern. Je nach Anwendungsgebiet muss die Software-Steuerung der Geräte entsprechend der zu bewältigenden Aufgaben an die Maschinenschnittstellen angepasst werden. Die Systemingenieure der CEP AG unterstützen die Anwender von der Implementierung der Terminals bis hin zur schnellen und kompetenten Problemlösung durch Schulungen und einen gut ausgebauten Integrationssupport. Weitere technische Informationen sind unter http://www.cepag.de/cep_telit-produkte/produkte/gprs-umts-terminals/index.html verfügbar.

Die CEP AG präsentiert ihre Mobilfunk-Terminals auf der Cebit 2010 (2.-6.3.) in Halle 7, Stand D12.

Über die CEP AG:

Die CEP AG mit Firmensitz in Oberhaching bei München arbeitet seit 2002 als Kompetenz-Center für Mobilfunklösungen und ist auf einen europaweiten Vertrieb von GSM/GPRS-Produkten ausgerichtet. Der autorisierte Distributor für M2M-Module ist in Deutschland und Osteuropa mit eigenen Niederlassungen vertreten und vermarktet seine Produkte darüber hinaus über ein paneuropäisches Netzwerk von Distributionspartnern. Dr. Ditmar Prigge und Frank Heineck bringen als Vorstände und Gründer der CEP AG langjährige Erfahrungen aus einem börsennotierten Technologieunternehmen sowie aus dem Mobilfunk-Endgerätegeschäft eines Großkonzerns mit. www.cepag.de

Kontaktinformationen:

Beatrix Balsiger, Pressekontakt

CEP AG

Raiffeisenallee 12b

82041 Oberhaching

Tel: 089-450 292 -17

E-Mail: presse@cepag.de